

## Antwort zur Übungsaufgabe:

### Kapitel 1.3

**Wenden Sie den Begriff des wirtschaftlichen Ökosystems mit je einem Beispiel auf die Spielwarenindustrie an. Erläutern Sie außerdem, warum dieser Begriff geeignet ist um Geschäftszusammenhänge zu beschreiben.**

Gehen wir anwendungsbezogen von einem Unternehmen der Spielwarenindustrie aus. Wie jedes Unternehmen auch muss der Spielwarenhersteller Steuern zahlen, Statistiken melden oder Umweltauflagen erfüllen. Hier besteht der direkte Draht zu den staatlichen Institutionen.

Die Kundschaft gliedert sich primär in Groß- und Einzelhändler, d.h. die Spielwaren werden entweder von einem Großhändler gekauft und weiter an andere Händler verkauft. Oder die Belieferung erfolgt direkt an den stationären Einzelhandel. Der Rückfluss ist monetär.

Die Spielwarenindustrie muss sich auch an den digitalen Trend anpassen und entwickelt immer mehr Spielzeuge mit Anbindung an das Internet. Sofern die Expertise auf diesem Gebiet fehlt, müssen Kooperationen eingegangen werden.

Das Wettbewerbsumfeld setzt sich aus den anderen Anbietern von Spielwaren zusammen.

Die Stakeholder kommen aus dem Unternehmen oder sonstigen Anspruchsgruppen, während die Shareholder alle Personen sind, denen ein Teil des Unternehmens gehört.

Der Begriff eignet sich sehr gut, da die Geschäftswelt durch die fast lückenlose Anbindung an das Internet immer stärker vernetzt wird. Ein Ökosystem in der Biologie funktioniert auch nur durch die Verbindung der vielen Teile miteinander, die alle voneinander profitieren bzw. auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.